

# **Demographischer Wandel in den Quartieren Hamburgs - Wachsen sie noch oder schrumpfen sie schon?**

P1-Studienprojekt WS 2015/2016 - Stadtplanung, HCU

Betreuung: Jörg Pohlan, Julian Bothe

Tutorin: Vanessa Junge

## **1. Ausgangslage**

Seit einigen Jahren wird wieder vermehrt die demographische Entwicklung in Deutschland diskutiert. Im Blickpunkt stehen überwiegend – neben der Entwicklung Gesamtdeutschlands – unter dem Schlagwort der ‚Schrumpfung‘ Regionen und Kommunen mit abnehmender Bevölkerungszahl. Schrumpfende Gemeinden werden dabei häufig im Osten Deutschlands und insbesondere in ländlichen Gebieten, aber auch zunehmend in westlichen Bundesländern identifiziert. Demgegenüber wächst die Bevölkerung in vielen größeren Städten (wieder).

Auch in Hamburg steigt die Einwohner\_innenzahl. Hamburg gilt als ‚Gewinnerregion‘ des demographischen Wandels und griff dies im Leitbild ‚Wachsende Stadt‘ (FHH 2002) auch offensiv auf. Bei kleinräumiger Betrachtung zeigt sich jedoch ein differenzierteres Bild: Während die innenstadtnahen Gebiete häufig überdurchschnittlich stark wachsen, nimmt in anderen Gebieten, meist eher am Stadtrand, die Einwohner\_innenzahl ab. Verbunden ist dies in vielen Fällen mit einer Alterung der Bevölkerungsstruktur (vgl. Kaiser 2007, Pohl 2010).

## **2. Problemstellung**

Vor kurzem hat das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung eine Typisierung von Wachstum und Schrumpfung vorgestellt (BBSR 2015). Wachstum und Schrumpfung von Kommunen und Regionen sind demnach komplexe Prozesse mit mehreren Dimensionen und nicht ausschließlich auf die Entwicklung der Bevölkerungszahl zu reduzieren. Insbesondere wird Schrumpfung als ein Zusammenspiel von Bevölkerungsentwicklungen und ökonomischen Entwicklungen konzipiert, die zusammen zu einer sich verstärkenden Kausalkette der Schrumpfung führen. Hieraus werden ein Konzept zur Messung von Schrumpfung sowie Herausforderungen und Handlungserfordernisse in den einzelnen Kommunen abgeleitet.

Im Rahmen des Projektes soll die Frage untersucht werden, ob ein solches Konzept auch auf kleinräumige innerstädtische Prozesse mit Bevölkerungsabnahme übertragen werden kann, oder ob auf kleinräumiger Ebene andere Wirkungsmechanismen zum Tragen kommen. Hieraus würden sich dann dementsprechend ggf. auch andere Handlungserfordernisse ergeben.

## **3. Inhaltliches Ziel des Studienprojektes**

Vor dem Hintergrund des Beitrags des BBSR sollen Quartiere mit Bevölkerungsabnahme in Hamburg identifiziert und auf vorhandenen Wirkungsmechanismen untersucht werden. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Erarbeitung eines exemplarischen Wirkungsdiagrammes. Hierfür soll die Frage untersucht werden, inwiefern die im Beitrag vom BBSR für Kommunen und Regionen angegebenen Mechanismen auch innerstädtisch auf die Prozesse innerhalb der Teilräume wirken. Zudem soll die Frage beantwortet werden, ob bzw. inwieweit die Analyseme-

thode des BBSR ein Vorbild für innerstädtische Untersuchungen der Wirkungsmechanismen sein kann? Oder ist ein solches Konzept als auf kleinräumige Ebene nicht übertragbar zu verwerfen? In letzterem Fall wären erste Ideen für ein alternatives Wirkungsmodell zu entwickeln.

Zur Bearbeitung des Projekts sollen – neben der Durchführung einer Literaturrecherche und der Auswertung statistischen Datenmaterials auf kleinräumiger Basis – exemplarisch die Situationen in ein oder zwei Hamburger Quartieren untersucht werden.

#### **4. Arbeitsschritte und Methoden**

- Erarbeitung einer Übersicht über den demographischen Wandel in Deutschland, in den Kommunen und Regionen sowie die Prozesse kleinräumiger innerstädtischer demographischer Entwicklungen. Kritische Einordnung der jeweiligen Beiträge.
- Kleinräumige Untersuchung der Bevölkerungsentwicklung Hamburgs (ggf. auf Ebene der statistischen Gebiete) unter Hinzuziehung des Messkonzeptes des BBSR sowie ggf. eigens auszuwählender Indikatoren.
- Kriteriengeleitete Auswahl von Beispielgebieten.
- Vertiefende qualitative Untersuchungen in den Beispielgebieten, z.B. anhand von Expert\_inneninterviews und Begehungen.
- Entwicklung eines Wirkungsdiagrammes für kleinräumige innerstädtische demographische Entwicklungen.
- Verfassen des Abschlussberichts.

#### **5. Literatur**

BBSR (2015): Wachsen oder schrumpfen? BBSR-Typisierung als Beitrag für die wissenschaftliche und politische Debatte. Unter Mitarbeit von Antonia Milbert. Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR-Analysen Kompakt, 12/2015). Online verfügbar unter [http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen-/Analysen-Kompakt/2015/DL\\_12\\_2015.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen-/Analysen-Kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=3), zuletzt geprüft am 24.11.2015.

Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) (2002): Leitbild: Metropole Hamburg - Wachsende Stadt. Mitteilung der staatlichen Pressestelle vom 11.07.2002. Online verfügbar unter [http://www.wachsender-widerstand.de/wachsende\\_stadt.pdf](http://www.wachsender-widerstand.de/wachsende_stadt.pdf), zuletzt geprüft am 19.11.2015.

Kaiser, Andreas (2007): Die Gleichzeitigkeit von Wachstum und Schrumpfung: kleinräumige Analyse der Bevölkerungsentwicklung in Hamburg. Unveröffentlichte Diplomarbeit an der HafenCity Universität, Studiengang Stadtplanung.

Pohl, Thomas (2010): Folgen des demographischen Wandels in einer „Gewinnerregion“: Kleinräumig differenzierte Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung in der „Wachsenden Stadt“ Hamburg. Raumforschung und Raumordnung (2010) 68: 195-206.